Die Glocke 09.10.2019

Gütersloher Volkszeitung

Städtisches Gymnasium

Präsentierten das Förderprogramm: (v. l.) Dr. Burkhard Lehmann (Osthushenrich Stiftung), Axel Rotthaus (Leiter Städtisches Gymnasium), Professor Dr. Claas Wegner (Uni Bielefeld), Professor Andreas Schlüter (Stifterverband), Sascha Weißer, Britta Jünemann, Thorsten Imkamp (alle Städtisches Gymnasium) und Julian Michels (Pacemaker). Bild: Bojak

Schule macht fit für die digitale Welt

Von unserem Redaktionsmitglied
REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Ein sicheres Zurechtfinden in der digitalisierten Welt ist unerlässlich. Die Basis dazu will das Städtische Gymnasium seinen Schüler mitgeben. Die Schule hat sich deshalb um eine Förderung im Programm „Schule in der digitalen Welt" beworben – und den Zuschlag erhalten.

Der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung haben das Programm initiiert. Sie arbeiten mit regionalen Stiftungen zusammen. In Ostwestfalen-Lippe ist das die Osthushenrich Stiftung. Sie stellt dem Städtischen aus den Kapitalerträgen 30 000 Euro zur Verfügung. Die Hälfte des Geldes steht zum Beispiel für die Anschaffung technischer Ausstattung zur Verfügung. „Das können Sensoren für Versuche im Physikunterricht sein oder Apps, die im Unterricht angewendet werden", erläutert Axel Rotthaus, Leiter des Städtischen Gymnasiums, am Dienstag beim offiziellen Start der Förderung. Alle Kosten, die für die Erstellung oder Umsetzung von Medienkonzepten entstehen, können mit diesem Betrag finanziert werden.

Die andere Hälfte der Förderung besteht in einer Beratung im Wert von 15 000 Euro. Fortbildungen für Lehrer gehören ebenso dazu wie Programmierkurse für Schüler oder Coachings für die Unterrichtsentwicklung.

„Es geht uns darum, die Schulen fit zu machen für die Veränderungen, die durch die Digitalisierung entstanden sind", erklärt Professor Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbands. In Kooperation mit einer lehrerbildenden Hochschule sollen die Einrichtungen Medienkonzepte für den Schulalltag entwickeln und umsetzen. Das Städtische Gymnasium wird im Förderzeitraum bis Mai 2021 mit der Universität Bielefeld zusammenarbeiten. Zunächst sind die naturwissenschaftlichen Fakultäten Physik, Mathematik und Biologie Kooperationspartner. „Für unsere Studenten ist es wichtig, zu sehen, was an Schulen möglich ist", erklärt Professor Dr. Claas Wegner vom Fachbereich Biologie/Biologiedidaktik, warum auch die Universität von der Zusammenarbeit profitiert.

Die Schüler am Städtischen Gymnasium sollen in allen Jahrgangsstufen von dem Förderprogramm profitieren. „In den Klassen fünf und sechs können wir die Basis zu digitalen Kompetenz, die in den Grundschulen gelegt wurde, fortführen", sagt Axel Rotthaus. In den weiterführenden Klassen gebe es bereits Tablet-Klassen oder Informatik Leistungskurse. Und die Schüler dürften sich über den weiteren Ausbau der digitalen Anwendungsmöglichkeiten an ihrer Schule freuen. Thorsten Imkamp, Mathelehrer und Koordinator für den Übergang Schule-Hochschule, hat bereits einen eigenen Youtube-Kanal eingerichtet. Er fasst die Vorteile, die ein Video über die Lösung von Gleichungen gegenüber herkömmlichem Matheunterricht hat, knapp zusammen: „Die Schüler können mich einfach zurückspulen, wenn sie etwas nicht verstanden haben."

Hintergrund

☐ Mit dem Förderprogramm „Schule in der digitalen Welt" wollen Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in den Schulen besser auf ein Leben in der digitalen Welt vorbereitet werden.

☐ Bundesweit sind 18 Schulen ins Programm aufgenommen worden. In OWL gehören außer dem Städtischen Gymnasium das Berufskolleg Schloß Neuhaus in Paderborn, die Gesamtschule Aspe in Bad Salzuflen und die Grundschule Brake in Bielefeld dazu. Alle vier Einrichtungen kooperieren mit der Uni Bielefeld.

☐ Der Stifterverband arbeitet mit vier Coachingpartnern zusammen, die bei Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung in der digitalen Welt unterstützen: Das Städtische Gymnasium wird von Pacemaker – Schrittmacher für digitale Schulen begleitet.

☐ Verbunden mit der Förderung ist die Aufnahme der Tandems aus Schule und Hochschule in das Netzwerk Schule in der digitalen Welt. Dort geht es um Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung der Formate.

Digitale Medien sollen im Unterricht als sinnvolle Ergänzung genutzt werden. Auch dazu trägt das Förderprogramm des Stifterverbands bei.